

5. GEWÄSSER-DIALOG – im neuen Format und mit hochaktuellen Themen

Am 16.11.2017 fand der 5. GEWÄSSER-DIALOG im Fischereimuseum in Troisdorf-Bergheim statt - erstmals startete die Netzwerkveranstaltung bereits mittags!

Rund 40 Gäste aus Behörden, Kommunen, Wasserverbänden und Ingenieurbüros waren der Einladung ins Fischereimuseum Bergheim an der Sieg – mittlerweile traditioneller Veranstaltungsort des GEWÄSSER-DIALOGS – gefolgt und wurden von Herr Nienhaus, Inhaber der GEWÄSSER-EXPERTEN, begrüßt. Unter dem Thema "Die WRRL - eine große Aufgabe für kleine Verbände und Maßnahmenträger!" wurden die Herausforderungen, die in der Umsetzung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie liegen, aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet.



Podiumsdiskussion beim 5. GEWÄSSER-DIALOG

Herr Dr. Togler von der Kommunal Agentur NRW stellte das Projekt Gewässerberatung der Kommunal Agentur vor und erläuterte die möglichen Hilfestellungen für Kommunen, um die Maßnahmenumsetzung zu beschleunigen.

Frau Herda vom Netteverband berichtete vom Stand der Umsetzung der WRRL an der Nette und den Herausforderungen, die sich dabei zwischen Berichten und Baggern stellen.

Nach einer kurzen Pause führte Frau Kramer im Rahmen einer Roadshow durch das Jahr 2017 bei den GEWÄSSER-EXPERTEN und zeigte die Vielfalt der Themen und Projekte rund um das Thema

„Gewässer“ und „Umsetzung Wasserrahmenrichtlinie“ aus dem Arbeitsalltag eines Planungsbüros auf. Anschließend stellte sie konkrete „Stolpersteine“ vor, die sich im Zuge der vielfältigen Projekte zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie ableiten lassen.

Frau Manderfeld griff diese Stolpersteine auf und diskutierte bei der anschließenden Podiumsdiskussion mit Herrn Dissevelt (Aggerverband), Frau Herda (Netteverband), Herrn Meuer (SGD Nord) und Frau Raschke (NABU) sowie den anwesenden Gästen die zentralen Fragen der Veranstaltung: Ist die Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie tatsächlich eine große Herausforderung – gerade für kleine Verbände und Maßnahmenträger? Wo läuft die Umsetzung und wo stagniert sie? Was sind konkrete Chancen und Risiken, wo liegen die Probleme und Stolpersteine, welche positiven Erfahrungen und Chancen gibt es im Umsetzungsprozess?

Zu einigen Stolpersteinen war der Austausch besonders intensiv, so z. B. bei Fragen der Flächenverfügbarkeit und der Finanzierung, bei dem Aspekt der hohen behördlichen Auflagen und der Zielkonflikte z. B. mit dem Naturschutz, dem Denkmalschutz und dem Bodenschutz, beim Thema Erfolgskontrolle und Wirksamkeit von gewässerökologischen Maßnahmen sowie beim Thema Akzeptanz und Kommunikation. Fazit der Podiumsdiskussion war, dass es viele, teilweise auch hartnäckige Stolpersteine im Prozess der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie gibt – dass aber (den guten Willen aller am Prozess Beteiligten vorausgesetzt) einige davon durchaus zu „Trittsteinen“ für die weitere gemeinsame Arbeit entwickelt werden können.

In bewährter Weise konnte der interdisziplinäre Erfahrungs- und Ideenaustausch danach bei Imbiss und Getränken weitergeführt werden. Wir bedanken uns bei allen Gästen für den angenehmen Austausch sowie für neue Impulse und Gedankenanstöße und freuen uns bereits jetzt auf den 6. GEWÄSSER-DIALOG – in der Hoffnung, dass auch Sie erneut dabei sein werden!

Das Team der **GEWÄSSER-EXPERTEN!**